



Impressum

Titelbild Bivacco Colombo mit Piz Tremoggia; Foto: September 2014
Seite 1 Die Schneehaube des Piz Roseg; Foto: Juli 2012
Seite 3 Albignageist; Foto: Juni 2014
Fotos Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos / Layout Daniel Silbernagel, Basel
Lektorat / Übersetzungen Jérôme Zumstein, Schweiz / Andrea Montali, Schweiz
Fachlektorat Christian Haug, Bergführer, Schweiz
Kartenrechte Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM120149)

1. Ausgabe Juni 2015
ISBN 978-3-9524009-4-4

Autoren

Michael Kropac, Bern, Schweiz, kropac@gmail.com
Daniel Silbernagel, Basel, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag** | www.topoverlag.ch
das buch zum berg | topoverlag@bluewin.ch



Druck: Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SQS-COC-100180.
Papier mit FSC-Zertifizierung

Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.



**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	Seite
Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer Bündner Alpen	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 49

Hochtouren / course / Escursioni in alta montagna

Oberalp-Vorderrhein: Routen 1. – 3.	50
Rheinwald-Avers: Routen 4. – 9.	66
Julier-Flüela: Routen 10. – 16.	94
Silvretta-Unterengadin: Routen 17. – 24.	138
Bergell-Disgrazia: Routen 25. – 41.	174
Bernina-Puschlav: Routen 42. – 66.	248

Anhang / appendice / appendice

Routenverzeichnis	368
Verzeichnis Alternativtouren	370
Alphabetisches Verzeichnis	374
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	380
Danke	382
Karte Schweiz, Routenübersicht	384

Klappe-Umschlag / couverture / copertina

Übersichtskarte Bündner Alpen	Klappe hinten
Abkürzungen	Klappe hinten
Topo / Karten Symbole	Klappe hinten

table of contents / Indice generale

Introduction	page
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing / Seriousness Grade	18
starting points in the valley	20 – 27
Huts and Bivouacs	28 – 49

Iniziazione **pagina**

Introduzione – Contenuto e concetto generale	7
Indicazioni riguardanti la Guida Topo	9
Equipaggiamento per gite in alta montagna	13
Indicazione dei tempi di marcia	15
Descrizione dei percorsi, varianti sul terreno	15
Valutazione delle difficoltà	19
Valutazione dell'impegno generale	19
Punti di partenza in valle	20 – 27
Rifugi (Capanne) e bivacchi	28 – 49

Linke Seite: Blick vom Gipfel des Piz Morteratsch zum Biancograt. Links im Bild der Piz Prielvus – ein einsamer Gipfel. Foto: Juli 2012

Einleitung – Inhalt und Aufbau

Die Bündner Alpen sind über eine grosse Fläche verteilt und stehen weniger kompakt als z. B. die Walliser oder Berner Alpen zusammen. Daher haben wir im vorliegenden Topoführer die Gipfel zusammen mit der Disgrazia in sechs Teilgebiete aufgeteilt, welche es erlauben, einen besseren Überblick über die 66 beschriebenen Hochtouren zu erhalten. Jedes Teilgebiet wird mit einem kurzen Einleitungstext, allgemeinen Infos und einer Übersichtskarte mit den eingezeichneten Routen sowie ausgewählten Wandergipfeln vorgestellt.

Während in den tieferen Gebieten die Gipfel oft fast reine Felsanstiege sind, finden sich im Berninamassiv und in den Bergeller Bergen ausgeprägte Hochtourenlandschaften mit zerklüfteten Gletschern, ausgesetzten Graten und steilen Wänden. Die weit über die Landesgrenze hinaus bekannten Klassiker wie z. B. die Palü-Überschreitung oder der Biancograt werden in der Hochsaison rege besucht, während zur gleichen Zeit auf vielen in diesem Führer beschriebenen Touren Ruhe herrscht. Man darf also wählen zwischen Rummel und Abgeschiedenheit.

Leider sind auch in den Bündner Alpen v. a. die tieferen Gebiete vom Gletscherrückgang und von vermehrtem Steinschlag betroffen. Einige früher oft begangene Routen sind gefährlich geworden. Modetouren werden vermehrt mit Bohrhaken ausgerüstet, gleichzeitig gibt es in der Region noch eindrückliche Routen, die kaum Begehungen zählen – hier sind Mut und Pioniergeist gefragt!

In unseren Hochtouren-Topoführern beschreiben wir mit wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich zusammen mit den Fotos die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte informieren über die Zu- und Abstiege und den Routenverlauf. Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheiden sich unsere Hochtouren-Topoführer von anderen. Zusätzlich zu den Haupttouren ergänzen Angaben über alternative Routen und Varianten (diese wurden von uns nicht alle begangen) die Tourengebiete.

Kurz: ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Bündner Alpen und der Disgrazia im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS- bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Englische und Italienische übersetzt. Reine Sportkletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z. B. Gletscherrückgang) angepasst.

Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und seinen Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Bündner Alpen.

Michael Kropac, Daniel Silbernagel und Stefan Wullschlegler

English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: a practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (PD to TD-). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend that makes one to start to think. We would like this guidebook to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

Introduzione – contenuto e concetto generale

Nelle nostre Guide Topo le descrizioni delle gite consistono di poche frasi per descrivere il carattere generale di una gita. Associando queste informazioni alle immagini si ottiene una buona panoramica della gita. I ritagli delle carte nazionali illustrano le vie di accesso e di discesa come pure il percorso della gita. Le foto e gli schizzi forniscono le informazioni che non si trovano sui ritagli delle carte nazionali. Sono queste le differenze principali tra le nostre Guide Topo e le guide tradizionali. Oltre alle gite più importanti delle varie regioni, si trovano anche indicazioni su varianti e gite alternative.

In poche parole: una Guida Topo compatta che illustra le gite su terreno misto di media difficoltà (PD a D) più raccomandabili delle Alpi Grigionesi e del massiccio del Monte Disgrazia. Le indicazioni principali sono riportate anche in italiano e inglese. Non sono descritte gite d'arrampicata su pura roccia, gite su solo ghiaccio e gite nei gradi estremi. Le indicazioni di difficoltà e i tempi di durata dei percorsi sono stati adattati in base alle informazioni più recenti riguardanti l'impegno necessario, i percorsi più frequenti e le condizioni generali (p. es. il retrocedere dei ghiacciai).

Riteniamo che in montagna un comportamento responsabile e un modo di agire e pensare indipendente debbano essere alla base di ogni azione. Con questa guida intendiamo fornire le informazioni necessarie per vivere un alpinismo di piacere, allo stesso tempo chiediamo di lasciare alla montagna un carattere primordiale e selvaggio.

Hinweis zum Hochtouren Topoführer Bündner Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Bündner Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten.

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, sondern beschreibt den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten der swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Dort wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitt oder Fotos erklärt. Fotos und Topos ergänzen und zeigen Details.

Der eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar. Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10). Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

1. Übersichtsroute – Pio Model 3120 m bis Pio Cristallina 3128 m – WS/2b (E2)
Einsame Spaghettitour über (fast) alle Gipfel im Medelsberggebiet

2. Karteinfo / Informationen breve / short info
 ○ Medelsberger SAC / Casera da Medel 2241 m, ca. 5 km
 ⚡ Total ca. 3000 Höhen, 50 30' – 6 h bis zur Pio Cristallina
 ⚡ 10/10 Höhen, 20 30' – 3 h bis Parolach (Adams P. 1059)
 ➔ Kennzeichen 2 im Aufstieg vom Pio Uffern
 © Routenbeschreibungen und Topos: www.medelsberg.ch

Alternativ-Touren, Varianten
 2A. Variante Fil Läng / N. Hütte, 10 km, 10 30' (ausdisch)
 2B. Pio Model E-Gut (auch als Pio Uffern), L, 20 30'
 2C. Pio Uffern, L, 20 30', 2B, Pio Uffern, L, 40 30'
 ⚡ Klettergarten Medelsbergstein, 1000, 40-50', 20-45 m, Route-Mengenzone 4b (S. 3 SA), Grotte

Die gute Ruf des Pio Model ist vor allem dem Winter geschuldet. Im Gebiet rund um die bestimmte Graie-Hochebene lassen sich rasige, mehrtägige Sitzungen von Hitze zu Hitze fern der Zivilisation machen. Im Sommer geben sich die Spitzenbergsteiger hier nicht gerade die Klinke in die Hand – zu beides sind die umliegenden Gipfelränder und der Normalweg auf den Pio Model ist sogar für die Kategorie «Meine erste Gletschertour» geeignet. Anspruchsvollere Alpinisten denken hier horizontal und nicht vertikal. Wer die vier Caple Pio Model, Casa di Canada, Pio Uffern und Pio Cristallina aneinanderhangt, hat einen gelungenen, wenn auch leichten Ritt auf einem aussichtsreichen und einsamen Grat vor sich. Um das Ganze noch mehr zu würzen, kann man den Fil Läng (Variante 2A) in die Gratroute einbauen. Leider bestätigt sich die Kritik des SAC-Führers: «Route auf beinahe endlosen Geröllhalden und in brüchigem Fels ohne erkennbare Vorzüge zur Normalroute». Versucht man jedoch diesen Geröllhalden auszuweichen, findet man durchaus hübsche Kletterstellen. Ob man die eingespargte Zeit besser mit einer eingehenden Gipfelkart auf einem der vier Caple und dem grandiosen Tiefblick ins Blaudental geniesst, ist jedem selbst überlassen.

Unter Bild: Licht-Schattenspiele der Bergspitze am Pio Model im Herbstregnet. Rechts: Aus Gipfel des Pio Model. Foto: September 2016

About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Berner Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guidebook does not rely on drawn-out, wordy route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details.

When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations, mountain huts and equipment lists. The grades-system are explained on page 18.

Alcune informazioni sulla Guida Topo Alpi Grigionesi

La nostra Guida Topo vi presenta le gite più belle delle alpi Grigionesi. La guida fornisce le informazioni essenziali riguardanti l'avvicinamento, l'alloggio e la gita vera e propria; lo stesso vale per le indicazioni sul materiale necessario e i tempi di durata dei percorsi. La Guida Topo non contiene precise descrizioni a parole delle gite, descrive invece il carattere generale di una gita.

Il percorso delle gite è indicato sui ritagli delle carte nazionali in scala 1:25 000 di swisstopo. Dove non sono disponibili degli schizzi, le indicazioni tecniche principali sono inserite nei ritagli delle carte nazionali. Fotografie e schizzi topografici rendono i dettagli e completano il tutto. Il percorso indicato sulle fotografie è da intendere come proposta approssimativa, poiché le condizioni di un ghiacciaio cambiano col passare delle stagioni e col retrocedere dei ghiacciai. Frane e scosciamenti possono cambiare un percorso completamente.

	Deutsch	italiano	english
A	Gebiet (Region) – Berg	Regione – montagna	Region – mountain
B	Talort mit Seitenverweis	Località a valle con pagina	Valley location with page reference
C	Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000	Carta nazionale swisstopo scala 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
D	Nr., Berg, Höhe, Route	Nr, Montagna, altitudine, percorso	Route-no., mountain name, altitude
E	Schwierigkeitsbewertungen	Recensioni di difficoltà	Grading difficulty
F	Untertitel, Kurzportrait	Sottotitoli, breve profilo	Subtitle, brief description
G	Ausgangspunkt am Berg	Punto di partenza sulla montagna	Starting point at the mountain
H	Auf- und Abstiegsdaten Tour	Salita e discesa dati Tour	Tour: ascent / descent time
J	Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	Passaggio chiave, Crux, speciale	Crux, special issue
K	Hinweis zu Klettergarten	Nota per l'arrampicata	Info climbing garden
L	Alternativ Touren, Varianten	In alternativa tour, le varianti	Alternativ route
M	Text zum Berg / zur Tour	Informazioni sulla montagna	Mountain info text / tour
N	Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Caption Immagine con data di registrazione	Photo indications, date taken
O	Schweizer Koordinaten	Coordinate svizzeri	Swiss Map coordinates
P	Verweise Kartenausschnitt	Riferimenti mappa	Reference to next map

Ausgangspunkte im Tal A–B

Als Ausgangspunkt geben wir den letzten mit dem ÖV (www.sbb.ch) oder Alpentaxi (www.alpentaxi.ch) erreichbaren Ort an. Weitere Angaben sind: Internetadresse, Bahn- und Busverbindungen, Bergbahnen, Restaurants, Zeltplätze, Einkaufsläden, Bergsportgeschäfte und Tipps. Mit dem Hinweispeil ⇒ werden alle Routennummern, die vom jeweiligen Ausgangspunkt starten, sowie die Hütten aufgelistet, welche von dort aus erreichbar sind.

A1 Albulatal / Bergün (Bravuogn) 1367 m » www.berguen-filisur.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn nach Bergün bzw. Preda.

Zuhinterst eingebettet in das grüne Albulatal liegt das touristische Zentrum Bergün (Bravuogn), es hat einen sehr schönen historischen Dorfkern mit Einkaufsmöglichkeiten und diversen stilvollen Hotels.

Bergün liegt im Naturpark Ela (www.parc-ela.ch).

Das letzte kleine Dorf, Preda, zuoberst im Albulatal, kann als Ausgangspunkt für die Besteigung des Piz Ela dienen. Von hier geht es über den Albulapass ins Engadin.

Hütten ⇒ H25, H38

Touren ⇒ 12, (13), 14, W9, W11

A2 Avers / Cresta 1960 m » www.avers.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis Thusis, mit Postauto via Andeer ins Val Avers.

Das Avers ist ein stilles, relativ abgelegenes Seitental das Hinterrheintals, zuhinterst im Tal liegt mit Juf (2124 m) das höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Europas. Ein paar freundliche, preiswerte Ferienwohnungen und Hotels sowie kleine Einkaufsläden gehören zur touristischen Infrastruktur.

Hütten ⇒ H18

Touren ⇒ 7, W6

Starting points in the valley

The starting point always indicates the last location, reachable by swiss public transportation (www.sbb.ch) or Alpentaxi (www.alpentaxi.ch). Further information concern: webaddresses, train and bus connections, mountain railways and lifts, restaurants, campgrounds, foodshops, alpine sports shops and helpful tips. The little arrow-symbol ⇒ signals the list of all tournumbers, which begin at the starting point, and all the huts, reachable from there.

Punti di partenza nelle valli

Come punto di partenza indichiamo l'ultimo posto raggiungibile coi mezzi pubblici (www.ffs.ch) o con un taxi (www.alpentaxi.ch). Altre indicazioni: indirizzo internet, collegamenti ferroviari e d'autobus, impianti di risalita, ristoranti, campeggi, negozi, negozi di articoli d'alpinismo e altri consigli utili. Il simbolo ⇒ indica i numeri delle gite che partono da questo posto e le capanne raggiungibili.

A3 Bergell (Val Bregaglia) / Bondo 823 m » www.bregaglia.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis St. Moritz, weiter mit Bus nach Maloja, Pranzaira, Promontogno (Bondo).

Die kleinen Dörfer der Talschaft haben sich unlängst zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Schöne Ortskerne zieren das tiefeingeschnittene Tal, das südlich von den klingenden Granitriesen Sciora, Cengalo, Badile begrenzt wird. Besonders eindrücklich ist der Ausblick von Soglio, welches mit seinem schmucken Ortskern auf der Panoramaterasse auch ans Kulturgut der Bergeller Maler Alberto Giacometti und Giovanni Segantini erinnert. Ein prächtiger Höhenweg verbindet Soglio mit Casaccia zuoberst im Tal. Nördliche Eingangspforte und wichtiger Ausgangspunkt ist Maloja.

Bondo (Promontogno)

Hütten ⇒ H66, H69

Touren ⇒ 37–40, T3

Maloja

Hütten ⇒ H31

Touren ⇒ 25–29, 32–34, W17, W18, T3

Pranzaira

Hütten ⇒ H3

Touren ⇒ 32–36, T3

Rechts: Das altromantische Hotel Bregaglia in Promontogno befindet sich gleich neben der Postautohaltestelle und bietet stilvolle Zimmer und gutes Essen an.



Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs F-K



H31 Capanna del Forno 2574 m, SAC
 i 774.840/133.690, 104 (24), III-IV/VI-X
 ☎ 081 824 31 82
 www www.fornohuette.ch
 → Maloja, 4h, T3
 R. 25-29, 32-34, T3
 LK 1296 Sciora



H32 Rifugio Gianetti 2534 m, CAI
 i 765.350/127.720, 90 (12), VI-IX
 ☎ 0039 0342 64 51 61
 www www.rifugi.lombardia.it
 → Bagni di Masino, 4h, T2
 R. (37-40), T4
 LK 1296 Sciora



H33 Rifugio Del Grande-Camerini 2564 m, CAI
 i 777.420/131.180, 10 (-), VIII
 ☎ 0039 0342 55 60 10
 www www.rifugi.lombardia.it
 → Chiareggio, 3h, T2
 R. 25
 LK 1296 Sciora



H34 Chamanna da Grialetsch 2542 m, SAC
 i 792.810/176.310, 60 (20), III-V/VI-X
 ☎ 081 416 34 36
 www www.grialetsch.ch
 → Dürrboden, 1h 30', T2
 R. 15, 16, W12
 LK 1217 Scalettapass



H35 Heidelberger Hütte 2264 m, DAV
 i 814.850/199.260, 130 (8), XII-V/VI-IX
 ☎ 0043 6644 25 30 70
 www www.heidelberger-huette.at
 → Bodenalpe, 2h, T1
 R. W15
 LK 1179 Samnaun



H36 Jamtalhütte 2165 m, DAV
 i 808.620/196.450, 180 (12), II-V/VI-IX
 ☎ 0043 5443 8408
 www www.jamtalhuette.at
 → Galtür, 3h, T1
 R.
 LK 1178 Gross Litzner



H37 Chamanna Jenatsch 2652 m, SAC
 i 775.350/155.660, 70 (20), II-IV/ VII-X
 ☎ 081 833 29 29
 www www.chamannajenatsch.ch
 → La Veduta, 3h 30', T3
 R. 11, W8
 LK 1256 Bivio



H38 Kesch-Hütte 2625 m, SAC
 i 786.550/168.870, 90 (20), III-IV/VI-X
 ☎ 081 407 11 34
 www www.kesch.ch (Foto: © Ursina und Reto Barblan)
 → Chants, 1h 30', T1
 R. 14, W11
 LK 1237 Albulapass

Einleitung Gebiet – Bernina-Puschlav

Charakter

Das Gebiet Bernina-Puschlav bietet am meisten Hochtouren der in diesem Führer beschriebenen Gebiete. Hier findet man die höchsten Gipfel sowie noch recht grosse Gletscherflächen. Ein gutes Netz an Berghütten und Biwaks sowie Seilbahnen Richtung Piz Corvatsch und zur Diavolezza erschliessen für den Bergsteiger eine prächtige Auswahl an leichteren bis schweren Hochtouren.

Die tieferen und weiter südlichen Gipfel oder Berge im südlichen Puschlav und in der Val da Camp-Gruppe sind v. a. im Frühsommer, wenn noch viel Schnee liegt, oder dann im Herbstkleid, wenn die höchsten Gipfel bereits wieder eingeschneit sind, reizvoll. Sie bieten aber auch schöne, kürzere Touren bei vielleicht nicht so stabilen Wetterverhältnissen oder Wintereinbrüchen im Hochsommer.

Klassisch und daher oft überlaufen sind der Biancograt am Piz Bernina oder der Piz Palü. Alle weiteren Gipfel werden weniger bis gar nicht besucht. Hier findet man noch Ruhe und Einsamkeit.

Abgrenzung

Das Gebiet umfasst die Gipfel zwischen dem Malojapass im Westen bis hinüber nach Osten über die Landesgrenze ins italienische Val Viola. Im Süden schliesst der ebenfalls in Italien liegende Gipfel Pizzo Scalino unsere Beschreibungen im Val Poschiavo ab.

Somit werden die Berggruppen und Gipfel Tremoggia, Corvatsch, Sella, Bernina und Palü beschrieben, ebenfalls die Scalinogipfel im südlichen Puschlav und die Val-da-Camp-Gruppe. Viele Gipfel liegen im Grenzbereich Schweiz-Italien. Wir beschreiben sowohl die Schweizer wie auch italienischen Routen, Ausgangspunkte oder Unterkünfte wie Berghütten, Biwaks, Berghotels. ➔ Übersichtskarte s. nächste Doppelseite

Karten / Führer (Landeskarten swisstopo)

1:50 000: 268 Julierpass, 269 Passo del Bernina, 278 Monte Disgrazia, 279 Brusio

1:25 000: 1276 Val Bregaglia, 1277 Piz Bernina, 1278 La Rösa, 1298 Lago di Poschiavo

Online-Karten Schweiz: <http://map.geo.admin.ch>

SAC Alpinführer: Bündner Alpen 5, Bernina-Massiv und Valposchiavo

SAC-Kletterführer Graubünden, Thomas Wälti, Ausgabe 2013

Kletterführer plaisirSUD, Filidor

best of keepwild!climbs, Panico Alpinverlag

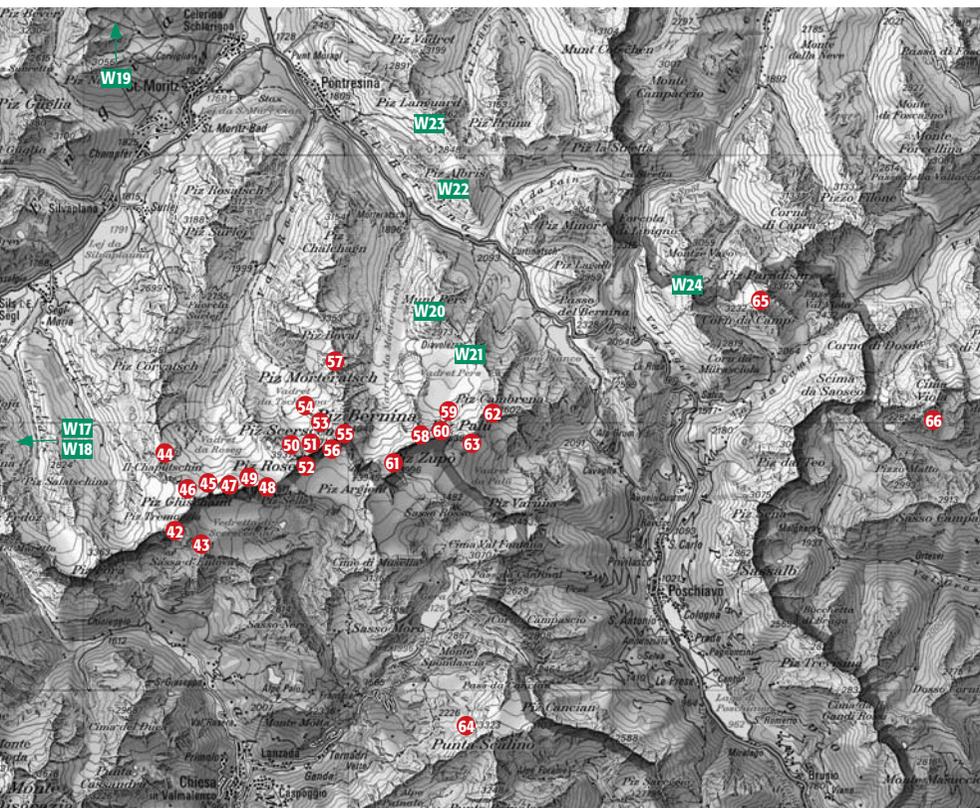
Informationen

www.graubuenden.ch | www.valposchiavo.ch | www.engadin.stmoritz.ch



Oben: Blick vom Piz Morteratsch zum Biancograt und Piz Scerscen. Weiter rechts ist der Piz Roseg in Wolkenverhangen. Foto: Juli 2012

Gebiet – Bernina-Puschlav: Übersicht der Hochtouren / Wandergipfel



Karte: Mst. 1:200 000

Hochtouren

Nr.	Gipfel / Route	Bewertung	Seite
42	Piz Tremoggia 3441 m, SW-Grat – Abstieg zurück zum Biv. Colombo 3186 m	ZS/4b (E3)	252
43	Saasa d'Entova 3331 m, Normalroute – Pizzo Malenco 3438 m, SE-Grat	ZS+/5a (E3)	256
44	Il Chapütschin 3386.1 m, SE-Rampe/SW-Grat – Abstieg Nordgrat	WS+/2c (E2)	262
45	Piz Glüschaint 3594 m, SW-Grat – Abstieg N-Grat/Gletscher	ZS-/4b, 45° (E3)	266
46	Piz da la Fuorcla 3398 m – La Muongia 3415 m mit Abstieg zur Coazhütte	WS+/3a (E2)	272
47	Cima Sondrio 3536 m, Mittelrippe der Südwand – Abstieg zum Biv. Colombo	S/5a (E4)	276
48	Piz Sella 3506 m, SW-Kante – Abstieg zum Biv. Parravicini 3183 m	ZS+/4c (E4)	282
49	Überschreitung – La Sella - Dschimels - Piz Sella - Biv. Parravicini	ZS-/3a, 45° (E3)	288
50	Piz Roseg 3937 m, Eselgrat (N-Grat) – Abstieg zur Coazhütte	ZS-/3b, 45° (E3)	292
51	Piz Roseg 3937 m – Schneekuppe 3918 m NE-Wand	S/3b, 50–60° (E4)	298
52	Piz Roseg 3937 m – Sellagrät (SW-Grat)	S+/5b (E5)	302
53	Piz Scerscen 3971 m, Eisnase – Piz Bernina 4048.6 m, SW-Grat	S+/4c, 50° (E5)	306
54	Piz Umur 3279 m – Normalroute und Umrundung	WS+/40° (E2)	310
55	Piz Bernina 4048.6 m, Crast'Alva (Biancogrät) – Abstieg Normalroute	ZS+/4a, 45° (E4)	314
56	Piz Bernina 4048.6 m – Westwand	S/3c, 55° (E4)	322
57	Piz Morteratsch 3751 m, Crasta da la Sprauza – Abstieg zur Tschiervahütte	ZS-/4a (E3)	324
58	Überschreitung – Rifugio Marco e Rosa - Piz Palü 3900 m - Diavolezza	WS+/2 (E3)	328
59	Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Nordpfeller mit Abstieg zur Bovalhütte	ZS+/4b, 45° (E4)	330
60	Piz Argient 3945 m - Piz Zupò 3996 m - Bellavista 3922 m – Abstieg Fortezza	WS+/2b (E2)	336
61	Piz Zupò 3996 m, SE-Grat – Piz Argient 3945 m, Ostgrat	ZS/3a (E3)	340
62	Piz Cambrena 3606 m «Eisnase» – Überschreitung Piz d'Arlas 3375 m	ZS/4a, 40° (E3)	346
63	Piz Cambrena 3606 m – Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Abstieg Biv. Pansera	ZS/3c, 45° (E3)	350
64	Piz Cancian 3103 m, Nordgrat – Pizzo Scalino 3323 m, SE-Grat	WS+/2b (E2)	354
65	Corn da Camp 3232 m, SE-Grat – Abstieg Nordflanke (Normalroute)	ZS-/3a, 40° (E3)	356
66	Cima Viola 3374 m, Nordwestwand – Abstieg Normalroute	ZS+/2, 50–55° (E3)	364

Wandergipfel über 3000 m ü.M.

W17 – Piz da la Margna 3158 m, ab Maloja, 4 h / T6

W18 – Pizzo del Muretto 3104 m, ab Maloja, 5 h / T6

W19 – Piz Ot 3246 m, ab Samedan (Pontresina), 4 h 30' / T4

W20 – Munt Pers 3207 m, ab Bernina Suot (Pontresina), 3 h / T6; ab Berghaus Diavolezza 2973 m, 1 h / T3

W21 – Piz Trovat 3146 m, ab Berghaus Diavolezza 2973 m, 1 h / T3

W22 – Piz Albris 3165 m, ab Bernina Suot (Pontresina), 4 h / T6

W23 – Piz Languard 3261 m, ab Pontresina, 4 h / T3

W24 – Piz Ursera 3032 m, ab Rifugio Saoseo SAC 1986 m, 4 h / T5

42. Piz Tremoggia 3441 m, SW-Grat – Abstieg zurück zum Biv. Colombo 3186 m – ZS/4b (E3) Felsige Pyramide als tiefgefrorener Arktisberg

Kurzinfo

🏠 Bivacco Colombo 3186 m ⇨ S. 33

⚡ 480 Hm, 4–5 h

⚡ 480 Hm, 45'–1 h

👉 Risskamin 4b

🕒 3–4 Camelots, Schlingen, 30m-Seil reicht

Alternativ-Touren, Varianten

42A. Zustieg ab Rif. Longoni CAI 2430 m via Pass dal Tremoggia 3014 m, Wegspuren, dann Felsgrat, ZS-/3b, 2h

🗺 Karte S. 255

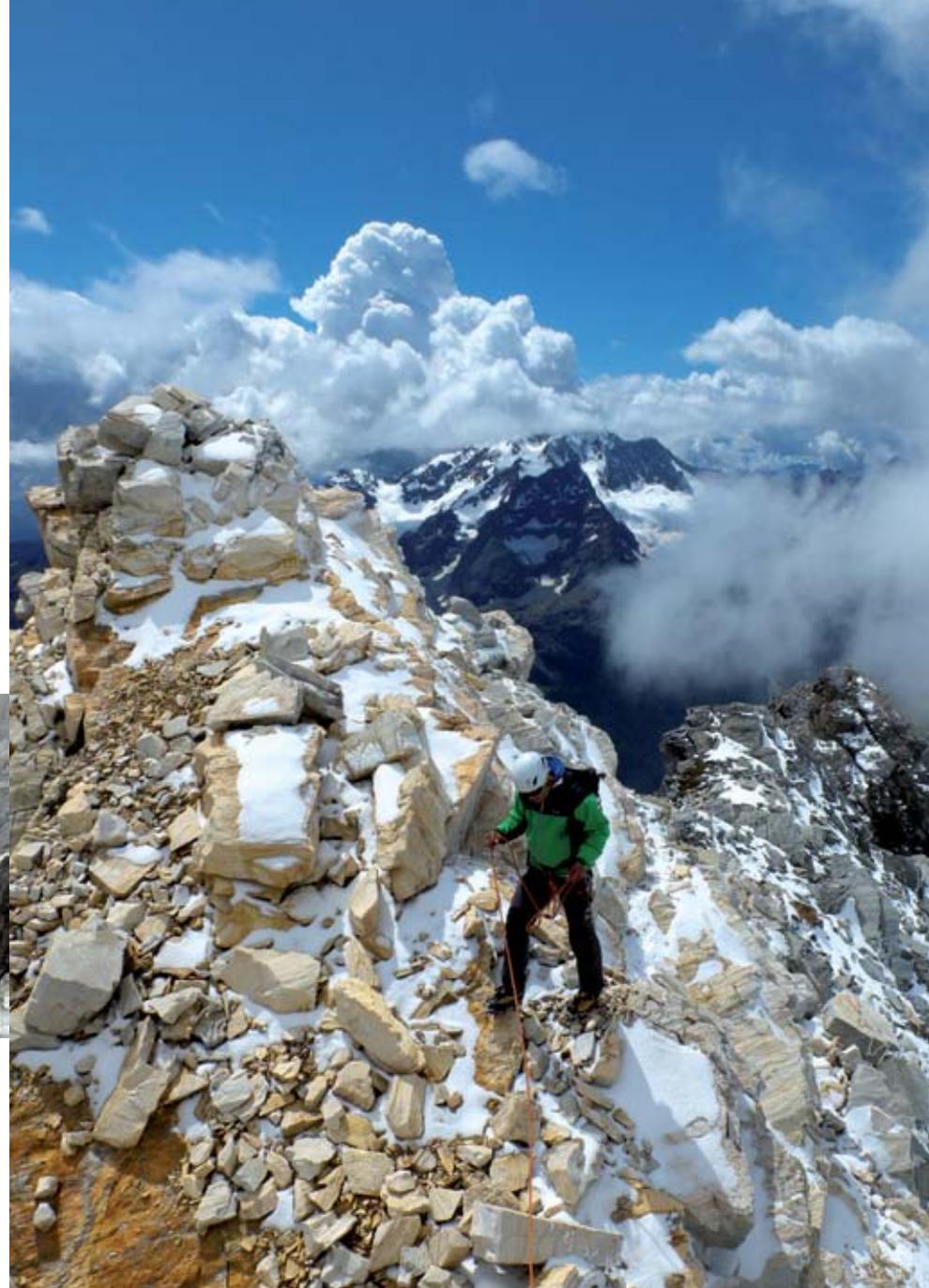
Der Piz Tremoggia im Talabschluss des Val Fex präsentiert sich als schöne Pyramide. Leicht verschneit kommt er wie ein tiefgefrorener Arktisberg daher. Sein Charakter wird durch den geologisch interessanten Wechsel von dunklem Bündnerschiefer zu hellem Triasgestein gegeben. Dies lässt den Berg auch von Weitem gut erkennen. Die Kletterei am SW-Grat ist zum Schluss frech exponiert und während man über den Grat balanciert, genießt man einen herrlichen Tiefblick nach Italien. Eine Kletterstelle in einem Risskamin mit Kletterschwierigkeiten bis 4b bildet die Schlüsselstelle. Der Abstieg ist dann fast ein Spaziergang im Schnee oder über Wegspuren. Steigt man früh zum Bivacco Colombo auf, so kann die Tour auch im Anschluss danach mit leichtem Gepäck unternommen werden, Hüttenwart ist man dort meist selbst.

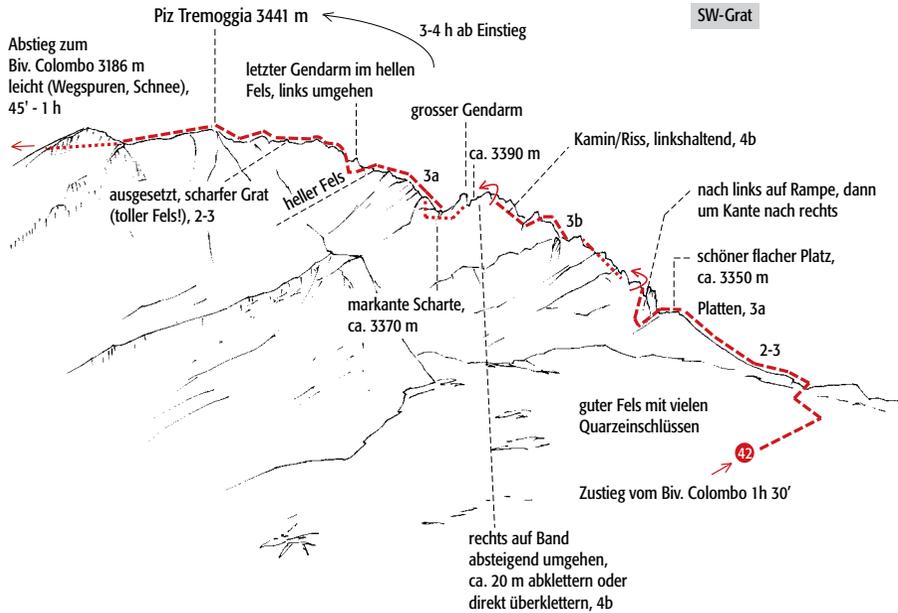


Oben links: Zu Beginn des SW-Grates, leichte Kletterei. **Rechts:** Risskamin am 2. Aufschwung (4b). Ein paar Camelots helfen beim Absichern.

Rechte Seite: Auf den letzten Metern des SW-Grates im hellen Triaskalk. Im Hintergrund sieht man die dunklen Bündnerschiefer.

Fotos: © Gabor Fuchs; August 2014





Unten: Im Aufstieg zum Bivacco Colombo durch das Val Fex bekommt man einen guten Überblick. Foto: September 2014

